

# kriegszeit

## Erich Heckel 1914–1918

Sammlung Hermann Gerlinger

Zur Eröffnung der Ausstellung am Samstag, 13. September 2014, um 15 Uhr, laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Es sprechen: Thomas Bauer-Friedrich  
Direktor des Kunstmuseums Moritzburg

Wolfgang Büche  
Kustos der Sammlung Malerei

Prof. Hermann Gerlinger, Würzburg

---

Heute herrscht Konsens darüber, dass der Erste Weltkrieg einen Kulturbruch im 20. Jahrhundert darstellt. Die Ausstellung im Kunstmuseum Moritzburg spürt am Beispiel des Brücke-Expressionisten Erich Heckel dem Leben und der künstlerischen Entwicklung eines Malers am Rande des Abgrundes nach. Seine eindrucksvollen Porträts und charakteristischen Landschaften zeichnen ein Bild der Bewahrung der Menschlichkeit in Zeiten entsetzlicher Verwüstungen in den Materialschlachten des modernen Krieges.

Abb.: Erich Heckel, Frühling in Flandern, 1916, Mischtechnik auf Leinwand, Osthaus Museum Hagen

**Ausstellungsdauer**  
14.09.2014–18.01.2015

**Öffnungszeiten**  
täglich 10–18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr  
(ab 3. November 2014 bitte die aktuellen  
Angaben beachten!)  
am 24.12. und 31.12. geschlossen

**Führungen**  
Anmeldungen von Führungen für  
Besuchergruppen unter Telefon:  
+49 (0)345 212 59 70

Stiftung Moritzburg Halle (Saale)  
Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt  
Friedemann-Bach-Platz 5  
06108 Halle (Saale)  
info@sds-kunstmuseum-moritzburg.de  
[www.kunstmuseum-moritzburg.de](http://www.kunstmuseum-moritzburg.de)

kunstmuseum  
**moritzburg**  
halle (saale)

**kriegszeit**  
**Erich Heckel**  
**1914–1918**

Sammlung Hermann Gerlinger

